



Alpaka - „coole“ Kleidung aus Peru

Für den Herbst genau das Richtige: das neue Angebot von Alpaka-Ponchos, Schals, Chullos (=Mützen) und Stolas der Fairtrade-Organisation Mariposa. Der wichtigste Lieferant ist MINKA, ein 1978 gegründetes Netz von Organisa-



tionen und Produzenten, welche gemeinsam die Entwicklung in abgelegenen Gebieten der peruanischen Anden zum Ziel haben. So stehen die Sicherung des Lebensunterhaltes der Mitglieder und der Schutz der Umwelt an höchster Stelle. Durch die Arbeit mit den Kunsthandwerkern und Alpakahirten in den ent-

legendsten Gebieten wird den Menschen eine Zukunftsperspektive vor Ort gegeben und verhindert, dass sie in die Randgebiete der großen Städte abwandern müssen. In den südlichen Anden Perus arbeiten 2.000 Alpakaproduzenten mit MINKA zusammen.



Die Herstellung der Alpakawaren erfolgt zum größten Teil durch Frauenarbeit, welche so ein eigenes Einkommen erzielen und gleichzeitig die alten Spinn- und Stricktechniken weiterleben lassen. Die verwendete Alpakawolle stammt aus biologischer Tierhaltung und wird weder chemisch behandelt noch gefärbt. Alpakawolle gibt es in 20 verschiedenen Naturfarbtönen von rotbraun über schwarz bis zu weiß. Durch den Verzicht auf das Färben wird ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der natürlichen Farbenvielfalt der Alpakas geleistet. MINKA zahlt den Produzenten einen fairen Preis, führt regelmäßige Fortbildungen durch und finanziert mit den Überschüssen aus dem Fairen Handel lokale Projekte, die den andinen Gemeinden zugute kommen.



... dazu Lederwaren aus Kolkata / Indien

Kalkutta - im Jahr 2000 umbenannt in Kolkata - hat in Europa den Ruf, besonders arm und dreckig zu sein. Was viele nicht wissen, ist die Tatsache, dass die Stadt an der Mündung des Ganges Indiens wichtigste Kulturmetropole ist. Von den Engländern 1690 gegründet und von ihnen für lange Zeit als Hauptstadt von British India genutzt, kam Kalkutta früh in den Genuss von Modernisierungen.

Leder gilt unter Hindus als sehr unreines Material, da es sich um Teile von toten Tieren handelt. Traditionell wurde seine Verarbeitung deshalb von Muslimen oder



Angehörigen der so genannten unberührbaren Kasten übernommen. In den letzten Jahren hat sich Kalkutta dennoch zu einem Zentrum für die indische Lederverarbeitung entwickelt. Da kaum Maschinen eingesetzt werden, ist dieses eine gute Möglichkeit, für die Bewohner der Slums eine geregelte Einkommensmöglichkeit zu schaffen. Für die importierten Waren wird in erster Linie Ziegenleder verarbeitet, das nicht chemisch gegerbt, sondern nur mit Salzwasser gegerbt wird.

Die von der Chotanagpurgruppe importierten Waren bekommen die Weltläden über zwei indische Partner, die Equitable Market Organisation (EMA) und Artisan Well. Beides sind sozial orientierte

Faire-Handels-Organisationen, die unter anderem in den Slums von Kalkutta Projekte zur Einkommensverbesserung initiieren.

**Fair ist mehr - in Ihrem Weltladen Gladenbach!
Herzlich Willkommen!**



**Gladenbach Marktplatz 3 (BSF)
Telefon: 06462 915885**

Öffnungszeiten:

**Montag - Samstag 09.30 Uhr - 12.00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 15.00 Uhr - 18.00 Uhr**